

Bezirks **N**achrichten **D**üsseldorf

Ausgabe 11 vom 01.09.2023

BND Bezirksnachrichten Düsseldorf, eine Mitgliederinformation des Bezirksverbandes
Herausgegeben vom Bezirksvorstand des AfD Bezirksverbandes Düsseldorf



IN DIESER AUSGABE:

BUNDESPARTEITAG & EU-AUFSTELLUNG

Kommentar.....Seite	1
Gastbeitrag.....Seite	3
<u>ARTIKEL UND BERICHTE</u>	
Sommerfest des Bezirks.....Seite	6
Neuer Stadtvorstand in Viersen..Seite	8
Infostand des KV Krefeld.....Seite	8
Stammtisch in Duisburg.....Seite	9
Stammtisch in Mettmann.....Seite	9
Stammtisch in Wuppertal.....Seite	10

RUBRIKEN

Karikatur.....Seite	2
Aus dem Bezirksvorstand....Seite	4
Lyrik.....Seite	8
Impressum.....Seite	10
Termine.....Seite	10

NACHLESE ZU MAGDEBURG

Oder: Was sind Delegierte?

Über den zweiten Teil der EU-Aufstellungsversammlung Anfang August ist nun schon hinlänglich berichtet worden. Die Liste wurde bereits durch den Rundbrief des Landesverbandes veröffentlicht. Das schlechte Abschneiden von NRW wurde hinreichend beklagt, Ursachenforschung in die eine oder andere Richtung wurde betrieben. Auch die unschönen Auswirkungen von mindestens zwei Kandidaturen mit scheinbar geschönten Lebenslauf in der Art einer grünen Baerbock gehören zu den Nachwehen. Als eine Konsequenz wird erstaunlicherweise auch erneut die Forderung nach Mitgliedsparteitagen laut. Man muss wohl nicht studiert haben, um auf den ersten Blick zu erkennen, dass ein solches Unterfangen den finanziellen Rahmen weit ausdehnen würde, von den logistischen Problemen, sagen wir mal 3.500 tatsächlich teilnehmende Mitglieder unterzubringen, zu versorgen und für ihre Sicherheit zu sorgen ganz abgesehen.

Um die basisdemokratische Grundhaltung unserer Partei zu erhalten, haben wir das Delegiertensystem implementiert, welches sich bisher eigentlich bewährt hat. Selbst dieses stellt uns bei steigenden Mitgliedszahlen bald vor neue Herausforderungen. Denn ein zu klein bemessener Mitgliederschlüssel könnte dann auch bei uns zu einer abgehoben Kaste von Funktionären führen, welche die Geschicke der Partei losgelöst von der Basis im Sinne der Mandatsträger lenken könnte, so wie es z.B. von der CDU vorgelebt wird. Nur so konnte Merkel die CDU komplett von einer konservativen zu einer grünen Partei mutieren.

Die Wahl zum Delegierten ist also nicht Auszeichnung für persönliche Verdienste oder Ehrentitel für die Visitenkarte. Sie ist ein Arbeitsauftrag und ein Vertrauensvorschuss. Der Delegierte vertritt je nach Ebene entweder mindestens 10 auf Landes- oder Bezirks- oder etwa 50 Mitglieder auf Bundesebene. Die Mitglieder, welche durch die Wahl ihre Stimmrechte delegieren, erwarten zu Recht eine Gegenleistung: Dass man teilnimmt sollte selbstverständlich sein, aber auch das Einarbeiten in die Gegenstände des Parteitages, Lesen des Antragsbuches, Austausch mit anderen Delegierten und wohlüberlegtes Stimmverhalten im Interesse der entsendenden Ebene gehören ebenfalls dazu.



Daher ist es ein trauriges Kapitel des Magdeburger Parteitages, wie ein Teil der Bezirksdelegation hier agiert hat. Es gab Ersatzdelegierte, die den weiten Weg auf sich nahmen, da sie vom Land dazu aufgefordert wurden einzuspringen, nur um dann wieder nach Haus geschickt zu werden, weil der reguläre Delegierte es unterließ sich anzumelden und dann doch mit reichlich Verspätung erschien und auf sein Recht pochte. Es gab Delegierte, die den letzten Tag des Parteitages frühzeitig zur Heimreise genutzt haben, was zwar teilweise verständlich ist aber der Sache nicht dient.



Andere haben sich statt dessen den Folgetag zur Heimreise frei genommen. Es gab Delegierte, die den ganzen Parteitag geschwänzt haben, ohne dies zu melden, somit konnten Ersatzleute nicht nachrücken. Stattdessen twitterte man lieber Urlaubsfotos.

Dies alles ist dem Amt eines Delegierten nicht angemessen. Es ist hier aber ganz klar die Aufgabe der Mitglieder, dafür zu sorgen, dass die Gewählten auch ihr Amt ausfüllen, denn es sind die Mitglieder die ihre Stimmrechte auf diese Personen übertragen! Also: Sprechen Sie mit Ihren Delegierten, fragen Sie nach, ob sie teilgenommen haben, von Anfang bis Ende, ob sie sich in die Materie eingearbeitet haben, welche Wahlentscheidungen sie trafen. Es ist Ihre Aufgabe als Mitglied, bei der Wahl zum Delegierten auch die zu finden, die würdig für das Amt sind.

TEXT REULEN, FOTO ELBERS

KARIKATUR:

Rhetorikübung: Olaf Scholz schaut sich bei Friedrich Merz ab, noch mehr wie Olaf Scholz zu reden

AUS ZELLERZEITUNG.DE
NR. 1441 VON BERND ZELLER

Die Demokratie ist ein hohes Gut, und wenn es sich um eine wie bei uns handelt. Da ist die Kunst der Rede unabdingbar. Die der Gegenrede auch, aber noch mehr die der Rede. Alle reden wie Olaf Scholz, aber einer besonders, und das ist Friedrich Merz. Der Kanzler studiert nun eingehend die Redebeiträge und Interviews des Oppositionsführers, um noch mehr wie Olaf Scholz zu reden. „Wir sind an dem Punkt, ab dem wir für unser Land gemeinsam nach vorn schauen, weil da der Weg liegt, den wir vor uns haben“, sagte er der ZZ.



EPILOG ZUM PARTEITAG DER AfD IN MAGDEBURG

Parteitag an zwei aufeinander folgenden Wochenenden zur Wahl der Listenplätze zum Europaparlament 2024.

EIN GASTBEITRAG VON DR. KAI ROHMANN.

Ein zeitnahe Rückblick. 1.870 gefahrene Kilometer, ca. 120 Stunden investierter Lebenszeit. Teils Marathonsitzungen von bis zu 14 Stunden. Wofür, warum? Bei Umfrageergebnissen von 20% plus für die AfD waren 20 Listenplätze aussichtsreich zu besetzen. Der Bundesvorstand schlug vor, mindestens 30 Kandidaten zu wählen. Zu erwarten war, dass die ersten Plätze an die bereits im Parlament prominent Vertretenen vergeben wurden. Aber bereits hier ging es bereits am ersten Parteitagswochenende los: nach der Wahl von Dr. Maximilian Kraus ging das Hauen und Stechen los, man konnte die ersten Plätze nur mit Mühe und Not besetzen, teils nach erfolglosen Stichwahlen mit Kandidaten ohne Gegenkandidaten. Wohl erst nach einer Nacht und Nebel-Besprechung bis in den Sonntagmorgen hinein, ging es dann zügig weiter, wobei für NRW das eine Lager Prof. Hans Neuhof, das andere Frau Irmhild Boßdorf schlucken durften.

Das zweite Wochenende war dann durch interne Verhandlungen gekennzeichnet, wobei auch hier der Landesverband NRW scheinbar Spielball anderer Landesverbände war. Immer wieder war zu hören, dass das an der Uneinigkeit und Lagerbildung unseres Landesverbandes läge. Deswegen seien wir schwach und beliebig verhandelbar. Aber ist das so? Oder sind Kräfte aufgestellt, die noch eine Etage über den Landesverbänden die Geschicke der Partei dominieren? Repräsentieren uns die gewählten Kandidaten, ist das Personalangebot für eine breite Wählerschicht attraktiv, ist das thematische Angebot breit? Ich würde die jeweiligen Fragen mit „Nein“ beantworten.

1. der Altersdurchschnitt der Deutschen liegt bei ca 45 Lebensjahren. Den meisten Wählerzuspruch bei der Bundestagswahl 2021 hatten SPD und CDU bei den Über-60-jährigen, die ein Fünftel der Bevölkerung mit steigender Tendenz ausmachen. Dort sind die Wählerpotentiale, die wir uns als AfD erschließen müssen, um gestaltende Mehrheiten zu erringen. Hinter vorgehaltener Hand war eine Losung des Parteitags, die sog. „Silberrücken“ nicht zu berücksichtigen. Tatsächlich ist der Altersdurchschnitt der Gewählten niedrig. Aber zieht das Wähler? Ich sage: Nein.

2. Wird der Altersdurchschnitt der Parteimitglieder in der Wahl der EU-Abgeordneten abgebildet? Definitiv nicht. Wenn sich schnittige Jung-AfDler als erfreulichen Parteienachwuchs selbst feiern, muss man doch bei objektiver Beobachtung aus der Distanz wahrnehmen, dass hier keine Lehrlinge, Facharbeiter oder Handwerker sichtbar werden. Eher bereits in Parteistrukturen eingebundene „Referenten“, deren berufliche Weiterentwicklung zwangsweise an die Partei gebunden sein wird. Die die Partei konstituierenden Mitglieder aus Handel, Handwerk, Industrie, Wissenschaft, Unternehmer, Rentner und Pensionäre, jeweils mit ihrer an das Lebensalter gebundenen Erfahrung sucht man vergeblich in dem Personalangebot der EU-AfD. Also: Nein

3. Die längst bekannten „Hau drauf-Parolen“: Migration stoppen, Remigration, Raus aus der EU, Dexit, Euro abschaffen, Grenzen schließen, Festung Deutschland, Festung Europa, wurden mantramässig vorgetragen, je lauter, desto willkommener und beklatschter. Bei aller Berechtigung dieser Standpunkte - zieht das Wähler an? Wo sind denn die Visionen für unser Land, wie sollen sich Deutschland und die EU in einer Welt zwischen den Mühlsteinen Anglo Amerika einerseits, und BRICS-Staaten andererseits positionieren? Wo finden wir unsere kulturelle Identität? Wie können wir uns wirtschaftlich aufstellen, um die Herausforderungen, die uns eine alternde Gesellschaft stellt, zu befriedigen. Wie lösen wir unsere Arzneimittelknappheit, unseren Ärzte- und Pflegenotstand? Wie soll die Nahrungsmittelversorgung sichergestellt werden, das Trinkwasser reingehalten werden? Wie stellen wir eine sichere Versorgung mit Energie her, um unsere Haushalte zu heizen, die Industrie mit bezahlbarem Strom zu versorgen? Themen, die die Menschen in unserem Land bewegen, die uns breiten Zuspruch sichern würden, die uns gestaltungsfähige Mehrheiten beschaffen würden, suchte man bei den Kandidaten vergeblich. Also ein drittes Mal: Nein.

Das Wesen der Politik besteht darin, die Fragen einer breiten, die Gesellschaft konstituierenden Mehrheit, zu beantworten. Die repräsentative Demokratie muss und sollte den Querschnitt der Bevölkerung abbilden. Wenn sich die AfD als politisch attraktive, demokratische Kraft anbieten möchte, muss sie zumindest diese Kriterien erfüllen. Aber das reicht nicht allein. Wir müssen auf der Basis unserer Werte und Tradition einen Gegenentwurf zu Anglo-Amerika und BRICS formulieren. Wir müssen einem Migrationsdruck standhalten, der unsere Kultur annullieren möchte. Wir müssen uns unsere Grundrechte

zurückholen. Und: wir müssen unserer Jugend eine belastbare Vision anbieten, die ihnen die Kraft gibt, sich für unser Land einzusetzen.

Mir schrieb ein Freund und Fachanwalt für Digitalrecht folgendes: „Aktuell erlässt die EU im Digitalbereich eine Menge von Verordnungen. Das sind hochkomplexe Regelwerke, wo in Deutschland einige wenige Experten drin stecken. Es haben bei uns schon jetzt mehrere Kollegen intern darüber gesprochen, dass diese Gesetzesvorlagen ganz merkwürdige Facetten haben. Es geht immer viel auch um Regierungen: in Krisenfällen, wie etwa Corona, haben zukünftig Staaten das Recht, eine ganze Menge Daten abzuziehen. Etwa aus Warn-Apps; ebenso können sie Medienbetreiber veranlassen, gegen bestimmte Meinungen vorzugehen und so weiter. Wir Rechtsexperten schauen da immer mit recht eigenem Blick drauf: Was ist für die Wirtschaft relevant? Wenn man das Ganze aber mal mit staatsbürgerlichem Auge betrachtet, wird einem schlecht. Das Problem ist auch, dass der normale Bürger überhaupt keine Chance hat, diese Gesetzesvorlagen zu durchdringen. Wenn das Gebäudeenergiegesetz dir eine Gasheizung verbietet, verstehst du das und bist auf 180. Wenn der Digital Service Act die Tools zur Einschränkung der Meinungsfreiheit schafft, sieht das so praktisch niemand in Gesetzesvorlagen.“

Gibt es bei euch Leute, die da dran sind?“ „Bist Du gewählt worden?“ Nein. „Oh, das tut mir leid für Dich und beeinträchtigt meinen vorsichtigen Glauben in die Partei doch sehr.“ Die Frage muss also erlaubt sein: Werden Mary Kahn, Arno Bausemer und andere es richten?

GASTBEITRÄGE GEBEN IMMER DIE MEINUNG DES AUTORS WIEDER, NICHT DIE DER REDAKTION ODER DES BEZIRKSVORSTANDES

DER BEZIRKSVORSTAND INFORMIERT

Bezirkstreissprecherkonferenz:

Am 16.08.23 tagte der Bezirksvorstand erneut mit allen Kreissprecher des Bezirksverbandes Düsseldorf. Bis auf die Kreise Remscheid, Solingen und Wuppertal war aus jedem KV ein Vertreter anwesend. Thema waren unter anderem die Nachbetrachtung des Sommerfestes. Hier wurde ein längerer Vorlauf der Einladung gewünscht. Dies wurde zugesagt, falls es durch den BVo möglich ist. Leider hängt da sehr viel von den Wirten ab. Das Mitgliedswesen war ein Hauptthema der Sitzung. Der Landesvorstand hat alle Bezirke und Kreise aufgefordert, sich stärker um die Aufnahme von neuen Mitgliedern zu bemühen. Im Moment hat die AfD verstärkten Zulauf und dieser muss auch genutzt werden. Dazu wurde festgelegt, dass Kreisverbände welche mit Abarbeitung von Aufnahmeanträgen nicht nachkommen, Unterstützung durch den Bezirk erhalten sollen. Dies bedeutet, dass zum Beispiel die Aufnahmegespräche im Auftrag des Landesvorstandes und in enger Absprache mit den Kreisvorständen auch durch Mitglieder des Bezirksvorstandes durchgeführt werden können. Dies betrifft alle Aufnahmeanträge, die länger als sechs Monate als unbearbeitet im System bleiben.

Der Bundesparteitag hat auch eine Satzungsänderung zur Mitgliedsaufnahme beschlossen, die zu einer Regelung bei abgelehnten Aufnahmeanträgen verpflichtet. Dabei muss die jeweils ablehnende Ebene (Kreis bzw. Land) die jeweils andere Ebene mit Begründung über die Ablehnung automatisch informieren. Der Bezirk als zwischen-geschaltete Instanz muss diese Informationen zukünftig weitergeben. Die Änderungen von Stammdaten ist aus Gründen des Datenschutzes nicht durch die Kreise möglich. Zwar wird dies häufig gewünscht, jedoch stehen dem gesetzliche Regelungen im Weg. Häufig entstehen Probleme bei der Erreichbarkeit von Mitgliedern durch Änderung von E-Mail Adresse oder Handynummern. Die Vorstände vor Ort müssen Ihre Mitglieder dafür sensibilisieren, dass sie Ihre Daten zur Erreichbarkeit selbst an die Mitgliederverwaltung des Landes melden. Dazu gibt es die E-Mail Adresse mitglieder@afd.nrw. Durch z.B. den Kreisvorstand eingereichte Änderungen können nicht bearbeitet werden.

Ein weiteres Thema waren Beschwerden über die Delegation des Bezirks beim Bundesparteitag und bei der EU-Listen-Aufstellung in Magdeburg. Teilweise fehlten z.B. Delegierte ohne Abmeldung, kurz zuvor wurden Ersatzdelegierte jedoch nach Haus geschickt. Erfasste Anwesenheitslisten wurden von der Bundesgeschäftsstelle zum Teil gar nicht erfasst oder bearbeitet. Ursache waren neben ganz persönlichen Fehlern einiger Delegierter jedoch auch ein Hackerangriff auf die Bundesgeschäftsstelle, welcher dazu führte, dass auf die Mitgliederverwaltung nicht zugegriffen werden konnte. Zur Lösung wurden verschiedene Ansätze erarbeitet, von der Verschiebung der Zuständigkeit vom Land auf den Bezirk bis zur Ermahnung der Delegierten, rechtzeitig Meldungen über die Teilnahme zu machen.

Ein weiteres wichtiges Thema waren die Aktivitäten bzw. auch deren Fehlen der Jungen Alternative im Bezirk. Hierzu gaben alle Kreise ein Statement ab. Die JA scheint lediglich in zwei von 15 Kreisen wirklich aktiv zu sein und über ein nennenswertes Mitgliederpotential zu verfügen. Alle anderen Kreise haben lediglich einzelne oder einige wenige Mitglieder, die nicht von sich aus politisch arbeiten. Auch scheint es so zu sein, dass jungen AfD-Mitgliedern die Aufnahme in der JA verweigert wird oder sie diese gar nicht wollen. Im Kreis Duisburg wird daher zur Zeit ein neues Konzept erprobt, bei dem rund ein Dutzend junge AfD-Mitglieder von der Ratsfraktion gezielt angesprochen und als sachkundige Bürger in die kommunalen Ausschüsse entsandt werden, damit diese entsprechende Erfahrungen sammeln können. Bisher wird diese Vorgehensweise von beiden Seiten positiv aufgenommen. Der JA-Bezirkssprecher Dominic Viertmann nannte für den Bezirk die Zahl von 130 Mitgliedern, von denen etwa 15 aktiv mitwirken. Seit 2021 sei die Gesamtzahl der Mitglieder um ca. 50 angestiegen.

Landesschiedsgericht:
Am 19.08. wurden zwei Fälle von Parteimitgliedern aus unserem Bezirk vor dem Landesschiedsgericht verhandelt. Im Fall Landesverband NRW gegen Herrn Nehnes war auf Grund des Fraktionsaustritts aus der Kreistagsfraktion Wesel im März 2022 und eines Interviews, welches drei Tage vor der Landtagswahl in der Rheinischen Post veröffentlicht wurde, die Einleitung eines Parteiausschlussverfahren unausweichlich geworden. Am 19.08.2023 fiel in dieser Angelegenheit das Urteil: Herr Nehnes wurde erstinstanzlich aus der Partei ausgeschlossen und der Entzug seiner Mitgliedsrechte bleibt bestehen. Dieses Urteil war unumgänglich, denn zu den obengenannten Vorwürfen, die alleine schon einen Parteiausschluss gerechtfertigt hätten, kam erschwerend noch das Verteidigungsschreiben von Herrn Nehnes hinzu. In diesem Schreiben forderte er einen der Richter auf, sich für befangen zu erklären, andernfalls würden die Gründe seiner vermeintlichen Befangenheit innerhalb der Partei offengelegt. Herr Nehnes gab zwar an, das Schreiben nicht selbst verfasst zu haben, allerdings weigerte er sich, den Urheber dieses ungeheuerlichen Schreibens zu nennen. Da er das fremdverfasste Schreiben jedoch unterschrieben hatte, machte er sich dieses auch zu eigen. Die Folgen muss er nun alleine tragen. Genutzt hat ihm also der Helfer nicht. Die Verhandlung hatte wegen ihrer Bedeutung für den KV Wesel zahlreiche interessierte Mitglieder angezogen.

Im Verfahren gegen Herrn Huth erhielt dieser seine Mitgliedsrechte zurück, bis auf eine zweijährige Sperre zur Ausübung von Parteiämtern. Diese beiden erstinstanzlichen Urteile sind noch nicht rechtskräftig. In der Sache des Parteiausschlusses von Frau van Megeren hat zwischenzeitlich das Bundesschiedsgericht in zweiter Instanz das Urteil des Landesschiedsgerichtes bestätigt. Alle drei gehör(t)en zum KV Wesel. Die Verhandlung in der Sache gegen Herrn Liedtke-Bentlage entfiel. Die Verhandlungen vor dem Landesschiedsgericht sind parteiöffentlich. Die Sitzungen finden in den Räumen der Landesgeschäftsstelle statt. Allerdings ist der Platz für Zuschauer recht begrenzt, evtl. sollte hier über eine andere Form der Bestuhlung nachgedacht werden. Für den Monat September lagen bei Redaktionsschluss keine Termine den Bezirk betreffend vor. Die Redaktion wertet dies als gutes Zeichen.

Bezirksnachrichten:
In Eigener Sache: Der Bezirk wird zukünftig alle Termine aus den Kreisverbänden nur noch in den monatlich erscheinenden BND veröffentlichen. Gleichzeitig wünscht sich die Redaktion auch Berichte über diese Veranstaltungen aus den Kreisen. Daher wird gebeten, in jedem Kreis ein oder mehrere Mitglieder zu finden, die fähig und willens sind, etwas darüber zu schreiben. Der Bezirksvorstand dankt allen, die an der Erstellung dieser Ausgabe der BND mitgeholfen haben! Gerne möchten wir aus jedem Kreisverband berichten, können aber nicht überall sein. Daher sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen: Bitte senden Sie uns Ihre Termine, Berichte und Fotos von Ihrer Arbeit vor Ort an: reulen@afd-bezirk-duesseldorf.de. Wer gerne regelmäßig berichten möchte ist ebenfalls herzlich eingeladen, die BND zu einem lebendigen Forum für alle Bezirksmitglieder zu gestalten.

INFO: BEZIRKSVORSTAND TEXT REULEN



SOMMERFEST DES BEZIRKSVERBANDES

Eine Bilderstrecke

Am 12. September fand das lang ersehnte Sommerfest des Bezirksverbandes Düsseldorf in Weeze am Niederrhein statt. Bei traumhaftem, Wetter (der Wettergott muss ein AfDler sein...) ließen es sich über 120 Mitglieder bei einem fabelhaften Grillbuffet und vielen interessanten Gesprächen gut gehen. Die malerische Umgebung des Biergartenlokals am Niersufer, neben dem Anleger einer Fähre sorgte zusammen mit dem freundlichen Service gleich für gute Laune.

Neben Mitgliedern des Landesvorstand NRW fand sich auch Frank Rinck, Landessprecher aus Niedersachsen in Weeze ein. Einige Mitglieder nahmen später sogar noch an einem dort ebenfalls stattfindenden Karaoke-Wettbewerb teil und stellten ihre Gesangstalente unter Beweis. Erst gegen drei Uhr morgens konnten die Wirtsleute dann ins Bett entlassen werden. Insgesamt ein gelungenes Fest!





TEXT UND FOTOS: ELBERS

ETWAS LYRIK:

Sie wischen nur auf die kleinen Flecken,
viel mehr kann ihre Kompetenz mit dem Lappen nicht abdecken.

Der Elefant im Raum wird ignoriert,
kein Wunder,
man sieht doch wer regiert.

Versucht nicht die Hand um etwas zu schließen, was sich nicht lässt greifen,
jeden Widerspruch, bei viel größerem Problemen, sie viel zu leicht von sich abstreifen.

Frei ist, wer die Freiheit weiß zu erkennen,
und nicht nur meint sich zu ihr zu bekennen.

Wer dann nach ihr sucht, da ist die Grenze nicht im Fernen,
das muss die Regierung leider noch lernen.

Verschickt werden kann die Botschaft nicht ohne Inhalt,
ein erzürnter Aufschrei der Betroffenen nur im Korridor verhalt.

Schwer jedoch scheint, die Freiheit zu umfassen,
vielleicht sollten sie es doch einfach lassen.

*METIN CELIK IST MITGLIED IM KV VIERSEN UND SCHREIBT U.A. GEDICHTE
ÜBER DIE GESELLSCHAFT UND DIE POLITIK IN DEUTSCHLAND.*

STADTVERBAND VIERSEN WÄHLT NEUEN VORSTAND

Der Stadtverband Viersen, eine mit 37 Mitgliedern stärkste Untergliederung des Kreisverbandes Viersen, hat auf der Mitgliederversammlung am 26.08.23 einen neuen Vorstand gewählt. Für die nächsten zwei Jahre lenken die Geschicke des Stadtverbandes als Sprecher Herr Manfred Berghausen, als seine Stellvertreter wurden Herr Michael Szakacs und Herr Andreas Maliglowka gewählt. Beisitzer sind Frau Jennifer Malorny und Herr Rudolf Rütten.

Frau Elvira Fiebig wollte Ihr Amt als Sprecherin aus gesundheitlichen Gründen nicht weiter fortführen. In Ihrem Rechenschaftsbericht wies sie auf die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen hin, ein Nettowachstum von gut 50 %. Dies zeigt sich mittlerweile auch in der Wahrnehmung der AfD in Stadt Viersen. In seinem Schlusswort betonte der neugewählte Sprecher Berghausen, dass er auf echte Zusammenarbeit aller Mitglieder im Stadtverband setze und den Schwerpunkt seiner Arbeit bei der weiteren Gewinnung von Mitgliedern setzen werde.

TEXT REULEN

INFOSTAND DES KV KREFELD BEI GALERIA KAUFHOF

Am 19. August fand in der Krefelder Innenstadt wieder ein großer Infostand des KV Krefeld statt. Direkt bei der Galeria Kaufhof konnte sich der KV Krefeld mit seinem Sprecher Frank Wübbeling gut sichtbar mitten in der Fußgängerzone platzieren. Bei gutem Wetter führte der KV Krefeld viele, sehr konstruktive Gespräche mit den Krefelder Mitbürgern.

Auch bei kritischen Standpunkten wussten die Krefelder Mitglieder sachlich fundiert zu reagieren. Auch die Krefelder



Behörden seien hier sehr positiv erwähnt. Bei den wenigen Kontrollen, denen sich der KV Krefeld bei den samstäglichen Infoständen stellen musste, war das Auftreten der Beamten immer freundlich und korrekt! Spannend zu beobachten: die Zahl der Zustimmungsbekundungen von vorbeigehenden Passanten, steigt von Infostand zu Infostand. Das, liebe Leser, sollte uns Hoffnung geben. Ich bin zuversichtlich.

TEXT UND FOTOS: RÖNN

RÜCKBLICK AfD-STAMMTISCH AM 10.08.2023 IN DUISBURG

Ein toller und sehr gut besuchter Stammtisch konnte der AfD-Kreisverband Duisburg mit dem Referenten und Landtagsabgeordneten Christian Loose (MdL) am 10.08.2023 verbuchen.

Christian Loose, energiepolitischer Sprecher der AfD Landtagsfraktion-NRW, beleuchtete eindrücklich das „Klima-Kartell“ und die einzelnen Auswüchse, die mittlerweile bei jedem Bürger spürbar sind. Von enormen Preissteigerungen auf dem Energiemarkt bis zur politisch gewollten Verknappung von Energie in Deutschland bot der Vortrag viele interessanten Facetten, unter anderem auch mit einem Blick auf andere europäische Länder.



Der AfD-Kreisverband ist besonders glücklich darüber, dass sich die Duisburger Gastwirte nicht durch die „antidemokratischen Kräfte“ in unserer Stadt einschüchtern lassen und wir eine neue Gaststätte mit tollem kulinarischen Angebot für unseren Stammtisch anbieten konnten.

TEXT UND FOTO: LENSING

DIE KONSERVATIVEN WURZELN DES NATURSCHUTZES

Vortragsabend KV Mettmann mit Zacharias Schalley, MdL

Am Freitag, den 18. August fanden sich in Mettmann ca. 40 interessierte, darunter auch ein Neumitglied der Alternative für Deutschland ein, um einen sehr interessanten Vortrag über tatsächlichen Naturschutz (nicht die Fantasievorstellungen der Grünen) zu hören. Sachlich höchst fundiert und auch für Laien verständlich „rübergebracht“, wusste unser Umweltpolitischer Sprecher, Zacharias Schalley auch auf kritische Fragen gekonnt zu reagieren! Alles in allem eine höchst gelungene Veranstaltung vom KV Mettmann in tollem Ambiente und mit sehr freundlichem Personal.



TEXT UND FOTO RÖNN

VORTRAGSABEND IM KV WUPPERTAL



Am 22.08.23 war unser Parteifreund Sascha Lensing, Hauptkommissar aus Duisburg in Wuppertal zu Gast und referierte vor knapp 40 Gästen über das Thema „Innere Sicherheit im Kontext offener Grenzen“. Ausgehend von einem reichen Erfahrungsschatz eigener Erfahrungen bei der Bekämpfung von migrationsbedingter Kriminalität stellte er ein verständliches Konzept vor, das die Misere zu beenden verspricht. Er präsentierte dabei abgeschlossene Kriminalfälle, über die man sonst nur wenig erfährt und brachte damit die Gäste zum Staunen. Er ging dabei explizit auf die Themen Menschenhandel, Passbetrug und Bankbetrug ein.

TEXT UND FOTO: HEUSER

Impressum:

V.i.S.d.P.
Vorstand des Bezirksverbandes Düsseldorf der AfD

+49 (211) 54 55 89 5-9

✉ kontakt@afd-bezirk-duesseldorf.de
🌐 www.afd-bezirk-duesseldorf.de

TERMINE:

**Einladung zum
Bürgerspaziergang**

 Rathaus - Emmerich am Rhein

 Samstag, 09.09.2023,
10 - 12.00 Uhr ,
Anmeldung nicht notwendig

Thema:
Bürger treffen Politiker
Komm mit und rede mit!

mit
Bundestagsabgeordneter
Jörg Schneider MdB
Ratsherr
Christoph Kukulies



09. September in Emmerich

ohne Anmeldung!

11. September KV Wesel

11.09.2023
Ab 18:00 Uhr
im Kreis Wesel
Jetzt anmelden!
kontakt@afd-kreis-wesel.de

STEFAN KEUTER

AfD
Kreisverband
Wesel

kontakt@afd-kreis-wesel.de

14. September, KV Düsseldorf

Düsseldorfer Vortragsabend
Wie sicher ist Düsseldorf?
Markus Wagner MdL

KREISVERBAND
DÜSSELDORF
AfD

14. September | 18:30 Uhr
Anmeldung:
kontakt@afd-kreis-duesseldorf.de

kontakt@afd-kreis-duesseldorf.de

14. September, KV Mettmann

Vortragsabend in Mettmann
Thema: "Innere Sicherheit
im Kontext offener Grenzen"
Termin: 14.09.2023, 19:00 Uhr
Anmeldung: frank.scheler@gmx.net

Referent: Sascha Lensing
Kriminalhauptkommissar
stellv. Leiter LFA 5
stellv. Leiter BFA 5

Sascha Lensing
Schulzmeister

Kreisverband
Duisburg

AfD

frank.scheler@gmx.net

15. September, KV Kleve

Vortragsabend
"Energiekrise &
Klimakartell"
Freitag 15.09.23
ab 19 Uhr

Christian Loose (MdL)
Wirtschafts & energiepolitischer
Sprecher AfD-Fraktion NRW

Anmeldung und Details:
elbers@afd-kreis-kleve.de

KREISVERBAND
KLEVE

AfD

elbers@afd-kreis-kleve.de

22. September, KV Krefeld

Stammtisch in Krefeld am 22.09.2023
Deutsche Kriegstreiberei
und die Folgen für unser Land!

Petr Bystron
MdB

Frank Wübbeing
KV-Sprecher

Anmeldung unter: kontakt@afd-krefeld.de
Einlass: 17.30 Uhr | Beginn: 18.00 Uhr

Kreisverband
Krefeld

AfD

kontakt@afd-krefeld.de

22. September, KV Wuppertal

Vortragsabend in Wuppertal
Thema:
Der Landschaftsverband Rheinland -
Versorgungsauftrag im Gesundheitswesen

Termin: 22.09.2023; 18:00 Uhr
Anmeldung unter:
neuland-kreuz@afd-wuppertal.de

Referent: Dr. Frank Schnaack

Dr. Frank Schnaack
Leiter Landestachsausschuss Gesundheit und Sport (LFA8) - AfD in NRW

AfD

neuland-kreuz@afd-wuppertal.de